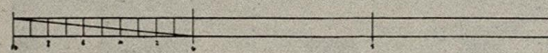
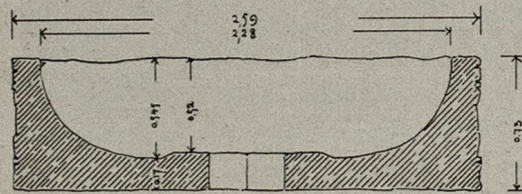
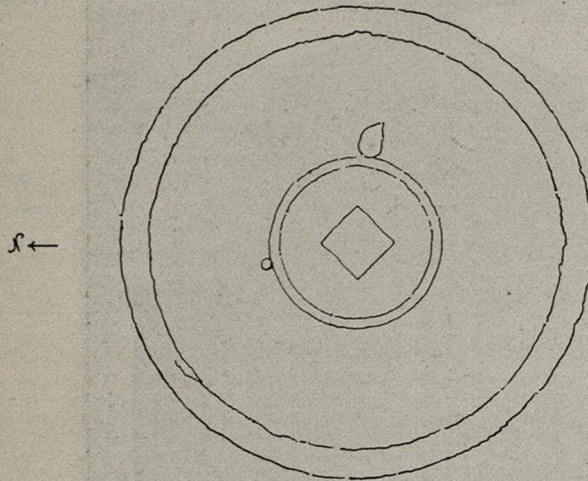


in den vier Eckfeldern zwischen Mandorla und rechteckiger Umrahmung von den Symbolen der vier Evangelisten mit Nimben und Büchern. In den Säulenarkaden folgen darnach zu beiden Seiten je 6 sitzende und lehrende, Nimben tragende Figuren, die zwölf Apostel, unter denen S. Petrus durch die erhobenen Schlüssel zur Rechten Christi charakterisirt ist. Zu Füßen des Mittelbildes zwischen den Thieren des untersten Frieses



Taufstein in St. Ulrich

Fig. 189. S. Ulrich. Taufstein im Pfarrhausgarten.

(s. Fig. 194). Die sitzende, auf der Iris thronende Gestalt des Erlösers, mit der Rechten segnend, in der Linken das Buch haltend; ringsum in zwei durch einen horizontalen Sims getrennten Compartiments die evangelistischen Zeichen; zur Rechten und zur Linken die auf ihren Bänken sitzenden Apostel, auf der Rückseite die stehenden Figuren der Propheten mit ihren Spruchbändern bzw. Schriftrollen. Diese ganze Komposition ist unzweifelhaft eine kompendiarische Darstellung des Weltgerichts. Die Kombination der Apostel und Propheten haben wir erstmals in den jüngst entdeckten Wandgemälden der Niederzelle auf der Reichenau (wenn nicht schon im 4. Jh. in

liegen zwei anbetende Gestalten, Mönche, die Meister oder Stifter des Werkes, ausgestreckt am Boden, die gefalteten Hände emporhebend. Das andere Mittelbild zeigt ebenfalls in Mandorla eine in weite Gewänder gehüllte Figur mit Nimbus, die in der Rechten eine Blume(?) hält, die Linke ausstreckt und seitlich umgeben ist von zwei Gestalten mit jetzt leeren Spruchbändern. Daran schliessen sich gleichfalls zu beiden Seiten je sechs stehende Figuren ohne Nimben mit Schriftrollen in den Händen und theilweise räthselhaften Attributen (s. Fig. 192). Zu Füßen des Mittelbildes liegen abermals die beiden anbetenden Mönche.

Die Worte des Schriftbandes sind nur noch ganz schwach und theilweise erhalten und mögen über der Reihe der Apostel ungefähr folgendermassen lauten:

† ORDO · DEO · PLENVS ·
MVNDO · CLAMAT · DVO ·
DENVS · || QVOD · VERBO ·
FIDEM (B.)

Die Deutung der Bilder kann im Allgemeinen nicht fraglich sein. Den Mittelpunkt derselben bildet die Maiestas Domini in der Man-